

Helfen statt Strafen- §13 Suchtmittelgesetz

Umgang bei Verdacht auf Suchtmittelmissbrauch

Der **§13 des Suchtmittelgesetzes** ermöglicht bei einem **begründeten Verdacht** auf Suchtmittelmissbrauch gezielt Hilfe für den/die betroffene/-n Schüler/-in anzubieten- ohne zu strafen und ohne Anzeige.

Punkte, die es zu beachten gibt:

1. Informationspflicht der Lehrperson bei begründetem Verdacht gegenüber der Schulleitung
2. Auslösung, Durchführung und Verfahrensleitung des § 13 SMG durch die Schulleitung
3. Amtsverschwiegenheit der Lehrperson und der Schulleitung- die Polizei darf nicht verständigt werden (Ausnahme: Strafrechtlich relevante Handlung, wie Drogenverkauf, -weitergabe, etc.)!
4. Schulleitung veranlasst schulärztliche Untersuchung bei konkretem Verdacht des Konsums
5. Empfehlung: Einbeziehen der Schulpsychologie.

Die **Abbildung** zeigt Ihnen den **exemplarischen Ablauf** bei einem begründeten Verdacht:

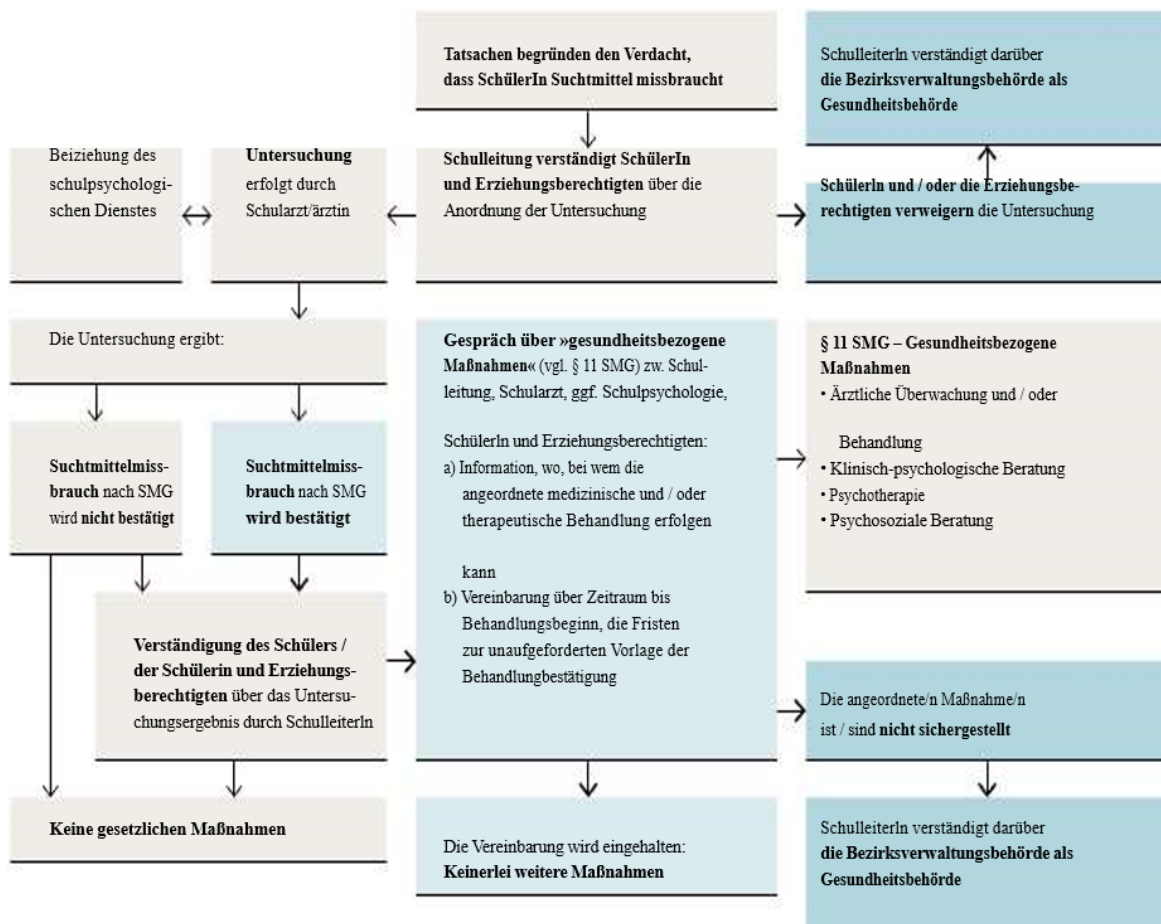


Abbildung 1 Helfen statt Strafen (entlehnt aus dem Handlungsleitfaden der BD OÖ)

**Bei Fragen steht Ihnen gerne
die Abteilung PräS/6 Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst zur Verfügung.**

Weitere Informationen finden Sie auf:

<https://www.suchtvorbeugung.net/stepbystep/pages/home.php>

https://www.suchtvorbeugung.net/stepbystep/media/publikationen/Stepbystep_Handout.pdf

<https://www.give.or.at/helfen-statt-strafen-§13-suchtmittelgesetz-handlungsleitfaden-fuer-schulen/>

https://transdata.fachstelle.at/media/angebote/1047/NEU_Broschuere_Suchtmittelgesetz_BF.pdf

https://www.fachstelle.at/helfen_statt_strafen/

<https://www.praevention.at/schule/13-smg-psychoaktive-substanzen-in-der-schule>

Informatives Material zu substanzgebundenen und –ungebundenen Süchten:

<https://www.praevention.at/sucht-vorbeugung/informationmaterialien>